Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

195 (22.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 195. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 22. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 21. Aug. Die als Nachschub für das ostasiatische Expeditionskorps beim 14. Armeekorps aufgestellte Freiwilligen-Kompagnie ist im Laufe des gestrigen Tages hier zusammengetreten. Von den Unteroffizieren und Mannschaften wurden ungefähr ⅔ den Infanterie-Regimentern des Armeekorps entnommen, die übrigen, — etwa 50 Mann — sind Reservisten, die sich bei ihren Bezirkskommandos zum Diensteintritt gemeldet hatten. Die Kompagnie, die als 9. dem 2. ostasiatischen Infanterie-Regiment angereiht werden soll, wird morgen früh bald nach 5 Uhr zunächst nach dem Truppenübungsplatz Senne bei Paderborn befördert werden und verbleibt dort bis zu ihrer am 7. September von Bremerhaven aus erfolgenden Abfahrt auf dem großen Transportdampfer „Krefeld". Die Mannschaften der übrigen Waffengattungen gehen in kleineren Transporten nach den verschiedenen Formationsorten ab. Heute früh, bald nach 8 Uhr, verließen uns 43 Mann der Feld- und Fußartillerie, um zunächst nach Jüterbog befördert zu werden. Die Abgaben an Kavalleristen, Pioniren und Train-Mannschaften umfassen nur einige wenige Leute.

* Durlach, 21. Aug. Der Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft ist auf der Pariser Weltausstellung für ihre Nähmaschinen die goldene Medaille verliehen worden.

S. Durlach, 21. Aug. Am 18. und 19. August d. Js. feierte der Turnverein Frankenthal sein 50jähriges Stiftungsfest und das Fest des 25jährigen Bestehens seiner eigenen Turnhalle, womit ein allgemeines Wettturnen verbunden war. An letzterem betheiligte sich sowohl der hiesige Turnverein als die Turngemeinde und zwar ersterer am Vereinswettturnen mit einer Musterriege von 12 Mann, sowie am Einzelwettturnen, die Turngemeinde mit 2 Mann nur am Einzelwettturnen. Im Vereinswettturnen erhielt der Turnverein einen 1. Preis, bestehend in einem Eichenkranz mit vergoldeten Eicheln, und außerdem einen Preis für mustergiltiges Verhalten im Festzug und einheitliche Kleidung. Im Einzelwettturnen erhielten Preise die Turner Buttmy, Wörner (Turngemeinde) und Schläpfer (Turnverein) je einen Kranz und Dengler (Turnverein) ein Diplom. „Gut Heil!"

*** Weingarten, 22. Aug. Am Montag Nachmittag gegen 5 Uhr schlug bei einem heftigen Gewitter der Blitz in das Anwesen des Landwirths Schwaiger dahier. Wohnhaus, Scheuer und Stallung wurden zerstört, ebenso sind sämmtliche Futtervorräthe zu Grunde gegangen. Der Schaden beträgt 5—6000 ℳ

Palmbach, 21. Aug. Es hätte nicht viel daran gefehlt, daß unser kleines Kirchlein, das den Ruhm hat, kleiner zu sein, als das danebenstehende Pfarrhaus, und an dessen Stelle unsere Gemeinde eine neue Kirche ersehnt, in Flammen aufgegangen wäre. Bei dem schweren Gewitter des gestrigen Nachmittags schlug der Blitz hinein und zündete; nur den sofortigen Löschungsversuchen gelang es, das Feuer zu ersticken und das schwer bedrohte Pfarrhaus zu retten. Auch sonst hat das Gewitter viel Schaden, besonders an Obstbäumen, verursacht.

* Ettenheim, 21. Aug. Der von Hofweier bei Offenburg gebürtige Streckenarbeiter Schilli wurde gestern Mittag bei Kippenheim vom Schnellzug erfaßt und erlitt einen schweren Oberarm- und Schenkelbruch. Schwer verletzt wurde er in das Krankenhaus nach Offenburg gebracht.

Deutsches Reich.

* Essen a. Ruhr, 21. Aug. Die „Rhein. Westph. Zeitung" meldet aus Papenburg: Heute ging ein schweres Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete. In der Umgebung wurden 11 Wohnhäuser eingeäschert. 3 Personen und viel Vieh wurden vom Blitze erschlagen.

* Frankfurt a. M., 21. Aug. Der König von Griechenland ist, nachdem er sich heute Nachmittag von der Kaiserin Friedrich verabschiedet hatte, Abends über Hamburg nach Kopenhagen abgereist.

Speyer, 18. Aug. Bei den Arbeiten zur Eröffnung der Kaisergräber im hiesigen Dom traf man unvermuthet in der Tiefe von 58 Centimeter unter dem jetzigen Pflaster auf ein in Ziegelmauerwerk hergestelltes, mit einer Sandsteinplatte bedecktes Grab, das einen früher schon geöffneten Bleisarg enthielt. Letzterer barg in der ursprünglichen Lage ihrer Bestattung die Leiche einer sehr vornehmen weltlichen Person. Dieselbe war in ihrer ganzen Länge mit einem Mantel aus Seide, besetzt mit ornamentirten Goldborten, überdeckt und — soweit sich bis jetzt feststellen ließ — bekleidet mit Wams, Hosen und Schuhen; an letzteren befinden sich Eisensporen. Die Knochen sind mit Ausnahme des Schädels unter dem Einfluß der Oxydation des Bleisarges ganz vermorscht. Form und Dekoration der Beigaben gestatten die ursprüngliche Beisetzung der Leiche für die Frühzeit des 13. Jahrhunderts anzunehmen. Ob man es mit der Leiche eines Kaisers zu thun hat, was sehr wahrscheinlich ist, wird die fortschreitende Untersuchung feststellen.

Oesterreichische Monarchie.

* Ischl, 21. Aug. Kaiser Franz Josef telegraphirte an den Minister des Aeußern Grafen Goluchowski: Ich ersuche Sie, an Rosthorn zu telegraphiren und ihm Meine Freude über seine und seiner tapferen Frau sowie unsern andern Staatsangehörigen Rettung sowie Meine Anerkennung seiner Haltung auszusprechen. — Auch soll er Meine gleichen Gefühle den Offizieren und Mannschaften des tapferen Marinedetachements bekannt geben.

* Fiume, 21. Aug. Die Polizei verhaftete einen Anarchisten Namens Josef Sagnac aus Paris, bei welchem auf falsche Namen lautende Pässe vorgefunden wurden. Sagnac war im Begriffe, nach Wien abzureisen.

Frankreich.

* Paris, 21. Aug. Oberst Marchand ist zur Dienstleistung beim Generalstab des Expeditionskorps für China bestimmt worden und wird am 2. September nach China abreisen.

* Marseille, 21. Aug. Infolge Uebereinkommens der Schifffahrtsgesellschaften mit den Heizern, Kohlenträgern und Matrosen ist der Ausstand beendigt. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen werden.

Feuilleton. 18)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Es wird nichts helfen, Sie werden die holde Cousine doch dereinst heimführen müssen," neckte sie ihn. Fred aber war nicht aufgelegt zu solchen Neckereien, finster blickte er auf die junge Dame, die heute in dem dunklen Sammetkleide einen etwas andern Anblick bot als an jenem Abend, wo sie sich ihm gegenüber als Samariterin aufgespielt.

„O, Carla, daß ich Ihnen noch gar nichts bieten kann, aber ich will fleißig sein, mein Examen so bald wie möglich machen."

„Denken wir nicht an die Zukunft, Fred, nur die Gegenwart ist unser!" versetzte Carla, „und die ist schön, meine ich, und morgen, morgen Abend tanzen wir zusammen."

Glühende, fiebernde Lebenslust strahlte ihm aus ihren dunklen Augen entgegen.

Es war ein Ball in einer reichen, vornehmen Familie, wo Flora verkehrte, sie hatte Carla dort eingeführt und auch Fred hatte seinen Besuch dort machen müssen. Bald darauf war dann die Balleinladung erfolgt, und zwar sollte es, da man im Zeichen des Carnevals stand, ein Costümball werden, das hatte natürlich viel Ueberlegen und Kopfzerbrechen erfordert, besonders konnte die phantasiearme Flora zu keinem Entschluß kommen, bis Carla ihr zu einem Undinekostüm rieth, wobei ihr langes, blondes Haar zur Geltung käme. Das leuchtete Flora ein und sie richtete dann das Costüm so elegant wie möglich her.

„Morgen, morgen tanzen wir zusammen," sagte auch Fred, angesteckt von der Lebenslust Carla's, mit leuchtenden Blicken.

„Wenn ich nur nicht die Pflichttänze mit Flora in Aussicht hätte," setzte er dann seufzend hinzu, „und sie als Undine, die so gar nichts Nixenhaftes an sich hat, es ist doch eigentlich ein Unding."

„Ihre einzige Schönheit, ihr langes, blondes Haar kommt aber dabei zur Geltung, bei solchen Gelegenheiten müssen alle Vorzüge in's rechte Licht gestellt werden, Ich werde natürlich auch mein Möglichstes thun und mich so schön wie möglich machen."

Lachend setzte sie das kokette Pelzmützchen vor dem Spiegel auf in dem kleinen Vorraum, in welchem die Unterhaltung stattfand.

„Auf Wiedersehen morgen Abend!" rief sie, indem sie die Treppe hinunter eilte. „Ich freue mich auf diesen Ball wie ein Kind auf Weihnachten!"

Fred trat in das Wohnzimmer, noch stand ihm Carla's strahlendes Gesicht vor Augen und Flora, die da im fahlen Licht des Wintertages am Fenster saß, erschien ihm heute nüchterner und uninteressanter denn je.

„Meine Zeit ist nun bald abgelaufen," begann Flora die Unterhaltung, „ich bekam heute Briefe von zu Haus, nächste Woche werde ich zurück erwartet." Forschend sah sie zu Fred auf, Welten hätte sie darum gegeben, hätte seine Miene Bestürzung oder wenigstens Bedauern ausgedrückt, aber sie spähte vergebens.

„Wie schnell die Zeit vergangen ist," kam es so recht gleichgiltig von seinen Lippen und erinnerte er sich plötzlich seiner Schwester, die auf dem einsamen Gute alle Jugendfreuden entbehren mußte.

„Melitta wird sich freuen, wenn du zurückkommst und ihr von uns erzählst," fuhr er fort, „später wird sie die Freuden der Residenz auch einmal kennen lernen."

„Ja, sie hat jetzt wenig genug, ich will aber dafür sorgen, daß sie noch etwas Zerstreuung hat diesen Winter."

„Das thu' nur," sagte Fred, jetzt etwas wärmer werdend, im Grunde war Flora wohl ein ganz gutes Geschöpf, nur zu den Mädchen,

Belgien.

Ostende, 21. Aug. Heute früh wurden hier drei Italiener verhaftet, gegen welche die Untersuchung eingeleitet worden ist, deren Ergebniß noch geheim gehalten wird. Man glaubt aber, es mit Anarchisten zu thun zu haben. Es heißt ferner, daß in dem Gepäck der Verhafteten Revolver, Dolche, sowie kompromittirende Papiere aufgefunden worden seien.

* Ostende, 21. Aug. Gestern Nachmittag fragten 3 Individuen mit südländischem Gesichtsausdruck gleich nach ihrer Ankunft auf dem Bahnhof einen Dienstmann nach einem Gasthof möglichst in der Nähe des Palace-Hotels, in dem der Schah von Persien Wohnung genommen hatte. Der Dienstmann setzte sofort die Polizei von der Ankunft der 3 Personen in Kenntniß und ein Geheimpolizist brachte sie sogleich nach dem Polizeikommissariate, wo man Waffen bei ihnen vorfand. Eine Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Die Leute gaben an, sie seien Perser und kämen von der Pariser Weltausstellung, wo sie all ihr Geld verloren hätten. Sie seien nach Ostende gekommen, um vom Schah eine Audienz zu erbitten und von ihm das zur Rückkehr in die Heimath nöthige Geld zu erlangen. Wie die alsbald ergangene telegraphische Nachfragen ergaben, bestätigten sich diese Angaben. Den Besitz von Waffen erklärten sie mit der langen Reise. Sie wurden alsbald vom Schah empfangen, der ihnen die zur Rückkehr nach Persien erforderliche Summe einhändigte.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Aug. Die Königin Wilhelmine von Holland hat sich, wie der Korrespondent der „Frankf. Ztg." aus Hofkreisen erfährt, mit dem Prinzen Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, Onkel der künftigen Königin von Dänemark, verlobt. Der Prinz ist 1873 geboren und Rittmeister im preußischen Garde-Kürassierregiment.

Italien.

* Rom, 21. Aug. Der Papst richtete an den Kardinalvikar einen Brief, in dem er die Gefahr einer uneingeschränkten Propaganda des Protestantismus in Italien, besonders in Rom hervorhebt, betont, daß die Propaganda gesetzlich gestattet sei und setzt seine peinliche Lage gegenüber dieser Thatsache auseinander, der er nicht entgegentreten könne. Er empfiehlt den Vikaren mit vermehrter Kraft für die Bewahrung des Glaubens einzutreten. Zum Schlusse werden alle Katholiken ermahnt, ihre Bemühungen zu vereinigen, damit der durch die sektirerische Propaganda angerichtete Schaden so gering als möglich sei.

* Rom, 21. Aug. Auf der Fahrt durch Italien wurde Graf Waldersee in allen Städten, die er passirte, von den Offizieren der betreffenden Garnison begrüßt. In Florenz begrüßte der Graf von Turin mit dem Korpskommandanten und zahlreichen Offizieren den Feldmarschall und lud ihn mit Gemahlin zur Frühstückstafel. Auch die Mannschaften wurden gespeist. Nach einem Aufenthalt von 50 Minuten wurde die Reise nach Rom fortgesetzt.

* Rom, 21. Aug. Gestern Abend nach 8 Uhr traf Graf Waldersee hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Flügeladjutanten des Königs und dem Personal der deutschen Botschaft empfangen. Waldersee wird heute Vormittag 10½ Uhr vom Könige empfangen und sodann mit dem Minister des Auswärtigen zur Frühstückstafel geladen werden. Nachmittags 2½ Uhr wird Waldersee nach Neapel abreisen. — Der Papst empfing gestern Nachmittag eine Abordnung der Lehrer und Lehrerinnen katholischer Schulen der Rheinprovinz und Westphalens.

* Genua, 21. Aug. Außer den deutschen Offizieren werden ein englischer und zwei russische, sowie zwei österreichisch-ungarische, dem Stabe des Grafen Waldersee attachirte Offiziere sich auf der „Sachsen" einschiffen.

* Genua, 21. Aug. Das Armeeoberkommando in Ostasien mit Ausnahme des Grafen Waldersee und des ihn nach Rom begleitenden Offiziers ist wohlbehalten hier eingetroffen und begab sich an Bord der „Sachsen", die alsbald nach Neapel in See geht.

Die Unruhen in China.

* Paris, 21. Aug. Nach einer hierher gelangten Meldung aus London hat der dortige chinesische Gesandte Lord Salisbury ein Telegramm Lihungtschangs überreicht, worin Lihungtschang um Ernennung eines Bevollmächtigten zur Eröffnung von Verhandlungen ersucht, da die Gesandten in Peking nun befreit seien. Eine gleichlautende Note wurde allen Mächten überreicht.

* Paris, 21. Aug. Der Korrespondent des „Temps" in Shanghai meldet, die Kaiserin, die geflohen sei unter Mitnahme von 50 Millionen Taels, sei von japanischer Kavallerie umzingelt.

Paris, 21. Aug. Der „New-York Herald" meldet aus Peking vom 17. ds. die Einzelheiten der Einnahme der Stadt. Er fährt dann fort: Wenn die Verbündeten heute nicht eingetroffen wären, so hätten wir morgen unterliegen müssen. In 11 Tagen fielen 2000 Geschosse auf die Gesandtschaften. In der kaiserlichen Stadt leisteten die Chinesen heftigen Widerstand. Die Verbündeten drangen am Mittwoch des 15. in die Stadt ein. Das Gerücht, wonach die chinesischen Behörden den Gesandten Lebensmittel verschafft hätten, ist gänzlich unbegründet. Die Gesammtzahl der Opfer unter den Belagerten, die sich in die Gesandtschaften geflüchtet hatten, beläuft sich auf 67 Todte und 120 Verwundete.

* London, 21. Aug. Admiral Bruce telegraphirt aus Taku vom 19. Aug.: Es verlautet, daß die Truppen der Verbündeten am 17. d. in die heilige Stadt von Peking eingedrungen sind.

* Tientsin, 21. Aug. Meldung des Reuter'schen Bureaus. 5000 Mann chinesischer Truppen sollen gestern von Sunglinching nach Peitsang aufgebrochen sein. Weitere 5000 Mann rücken gegen Tungtschou vor. Alle diese Truppen sind aus der Provinz Huan gekommen.

* Shanghai, 21. Aug. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Der Gouverneur von Shantung, Juanschikai ist gestorben.

* Hongkong, 21. Aug. [Reuter.] Das Blatt „The Chinese Reformer" ist in dem Besitze einer Abschrift des Schriftwechsels zwischen Yunglu und dem Befehlshaber der Kwangsu-Truppen, Tungfuhsiang. Yunglu bittet darin Tungfuhsiang um Beistand bei der Vernichtung der Fremden, deren einzige Stärke in ihren Kriegsschiffen und Geschützen bestände. China habe vollauf genügend Geschütze und ausgebildete Truppen. Tungfuhsiang stellt in seiner Antwort die Kwangsu-Truppen zur Verfügung, um den Boxern bei Vernichtung der Fremden beizustehen.

* Washington, 21. Aug. [Reuter.] Die Regierung beschloß, das Gesuch Li-Hung-Tschangs, Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Beamten Vollmacht zu ertheilen, die Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgiltigen Bedingungen einer Regelung der jetzigen Wirren festzustellen, abzulehnen mit der Begründung, daß China nicht die Bedingungen der früheren Erklärung der Vereinigten Staaten erfüllte.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Kapstadt, 21. Aug. Wie berichtet wird, tauchten Dewet und Delarey gestern 20 Meilen vor Pretoria auf und gingen in der Richtung auf Hebron genau nach Nordosten ab.

Verschiedenes.

— Eine unerwartete Antwort haben mehrere Großfabrikanten des Königreichs Sachsen den dortigen Kohlenbergwerken auf deren fortgesetzte Preissteigerungen gegeben: 64 von ihnen haben sich nämlich zusammengethan und ihre Verträge mit den dortigen Kohlenwerken einfach gekündigt; sie werden von 1901 ab englische Kohlen verbrennen.

— Ein Preisaufschlag für Streichhölzer steht in Aussicht. Etwa neun Zehntel aller deutschen Zündhölzerfabrikanten haben in ihrer Generalversammlung, welche dieser Tage in Berlin stattfand, eine Konvention geschlossen, durch welche sie sich verpflichten, wegen des Steigens der Löhne, der Preise für Frachten, für die Rohmaterialien 2c. die Preise für ihre Erzeugnisse ebenfalls zu erhöhen und zwar schon in den nächsten Tagen.

---

die geliebt werden, gehörte sie nun einmal nicht. Da sie aber nur bis nächste Woche blieb, wollte er in der kurzen Zeit so freundlich und aufmerksam gegen sie sein wie nur möglich, denn vielleicht brauchte er ihre Fürsprache noch einmal sehr nöthig. Das Leben in der Residenz war doch ein sehr kostspieliges, er hatte schon wieder überall Schulden machen müssen, und der Lohengrinanzug, den er sich zu morgen bestellt, kostete eine ganz enorme Summe. Er war ja freilich wunderschön und seine hohe, kräftige Gestalt nahm sich ganz famos darin aus, aber wie er ihn bezahlen sollte, das war ihm völlig schleierhaft. — Durch die sorgenvollen Gedanken aber, die sich ihm da aufdrängen wollten, tönte eine helle Mädchenstimme: „Morgen tanzen wir zusammen!" rief sie ihm zu, und diese wenigen Worte bannten alle trüben Gedanken.

Ein morgen! ein sehnend erwartetes morgen, wem das beschieden, der wird niemals lange sorgenvollen Gedanken Raum geben.

9.

Ein strahlendes Bild war es, was an dem nächsten Abend sich in den Räumen des jungen Rechtsanwalts Clausen nach und nach entwickelte. Ein Bild, wie aus Jugend, Schönheit und Frohsinn gewoben, eingespannt in den Rahmen stylvoll und prächtig eingerichteter Räume. Die Gastgeber, selbst noch jung und lebenslustig, hatten zu ihrem Fest fast lauter Jugend eingeladen, außer ein paar ältere Verwandte, nothwendige Uebel, wie die Frau Rechtsanwalt sie nannte, die aber nicht zu umgehen waren. Diese, ein alter, reicher Wittwer und ein Fräulein in den fünfziger Jahren, eine Erbtante des Rechtsanwalts, schienen sich Beide ganz herrlich zu amüsiren in dem jugendfrohen Kreis, besonders der alte Herr, der soeben erklärte, daß er soviel Schönheit kaum je unter einem Dache vereint gesehen hätte.

„Und welcher von all' den bunten Gestalten würdest du den Preis der Schönheit zuerkennen?" fragte ihn scherzend sein Neffe, der Rechtsanwalt.

„Nun, nach meiner Meinung, die aber durchaus nicht gelten soll, ist die Schönste die Polin dort, das Fräulein Axhausen, ich kenne ihren Vater, habe die junge Dame auch schon öfter gesehen, aber so schön ist sie mir noch nie erschienen."

„Ich war eigentlich nicht sehr dafür, daß sie eingeladen wurde," sagte Clausen, „der Alte führt solche Zwitterexistenz, man weiß nicht recht, wie man mit ihm dran ist. Meine Frau ist aber ganz vernarrt in dieses Fräulein Carla, und da sie mit Fräulein Schliefen sehr intim ist, deren Vater ich einmal einen Prozeß geleitet, so habe ich Nella den Willen gethan. Wenn unsere kleine Nella schon eine erwachsene junge Dame wäre, hätte ich es jedenfalls nicht gestattet, Fräulein Axhausen einzuladen."

„Aber lieber Ernst, seit wann bist du denn ein solcher strenger Sittenrichter, ich habe noch nie etwas Nachtheiliges über die junge Dame gehört, daß sie keinen anderen Vater hat, dafür kann sie doch nichts! Und eine gute Erziehung muß er ihr trotz alledem gegeben haben, dafür spricht ihr ganzes Auftreten, eine Dame aus dem vornehmsten Hause könnte sich nicht feiner benehmen."

Er hatte Recht, Carla's Auftreten war heute tadellos vornehm, frei von jeder Koketterie, ihre Schönheit in dem kleidsamen Costüm wirkte allerdings auch ohne diese bestrickend genug, und von den bewundernden Blicken, die sie auf sich zog, entging ihr so leicht keiner, trotzdem that sie, als bemerke sie das Alles nicht. Die schlaue junge Dame wußte wohl, daß sie nur durch ein so sicher vornehmes Auftreten hier in diesen vornehmen Kreisen Terrain gewinnen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Gegen den Spieler Wolf, bekannt aus dem Klub der Harmlosen in Berlin, ist nach mehrmonatigem Verfahren das Hauptverfahren nunmehr eröffnet worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betreffend.

Nr. 26,483. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der auf Montag den 27. August d. Js. fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach unter nachstehenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf Vieh nicht zugetrieben werden.
2. Für Handelsvieh sind Zeugnisse gemäß §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden hierauf besonders hingewiesen mit der Veranlassung, dies in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Durlach den 22. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betreffend.

Nr. 26,491. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Rothlaufkrankheit unter den Schweinebeständen in Ubstadt, Amt Bruchsal, ausgebrochen ist.

Durlach den 22. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Bewirthschaftung der Gemeindewaldungen betreffend.

Nr. 26,520. Die Gemeinderäthe des Bezirks erhalten demnächst durch die Boten bezw. Post die Doppelschrift der Holzbedarfsliste für 1901 behufs seinerzeitigen Anschlusses an den Gemeindevoranschlag für 1901 zurück.

Durlach den 21. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Nr. 5102. In der Strafsache gegen den Friseur Georg Friedrich Stahl von Schömberg wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 5. April 1900 für Recht erkannt:

Friseur und Goldarbeiter Georg Friedrich Stahl von Schömberg, wohnhaft in Wilferdingen, wird wegen Beleidigung zu einem Monat Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

Gendarm Scholl von Königsbach ist befugt, das Urtheil binnen zwei Wochen nach Eintritt der Rechtskraft durch einmaliges Einrücken in das Durlacher Wochenblatt auf Kosten des Stahl öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Durlach den 16. August 1900.

Der Gerichtsschreiber:
Rittelmann.

Oehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Oehmdgraserwachs der Wiesen des Gr. Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

Mittwoch den 29. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle des Schulhauses Markgrafenstraße 28 in Karlsruhe von 49 ha des Kammergutes Gottesaue;

Donnerstag den 30. August d. Js., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Rüppurr von 54 ha der Gewanne obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammergutes Rüppurr;

Samstag den 1. September d. Js., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Rüppurr von 63 ha der Gewanne Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammergutes Rüppurr und von der Hägenichbruchwiese, Gemarkung Ettlingen;

Donnerstag den 6. September d. Js., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Grötzingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und den Loosen 80/97 der großen Brühlwiesen, Gemarkung Grötzingen, mit 6½ ha;

Freitag den 7. September d. Js., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen.

Gleichzeitig werden die Loose ½ der Neuwiesen im Maße von zusammen 2 ha 70 a 60 qm einem öffentlichen Verpachtungsversuch auf die 12 Jahre Martini 1900/1912 ausgesetzt.

Karlsruhe den 18. August 1900.

Großh. Domänenamt.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Montag den 27. August, Vormittags 8 Uhr,** auf dem Viehmarktplatz einen fetten Rindsfarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Durlach den 20. August 1900.

Der Gemeinderath.

Obst-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert **Donnerstag den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr,** den Ertrag einer größeren Anzahl Apfel- und Knausbirnenbäume.

Zusammenkunft am Baselthor.

Durlach den 20. August 1600.

Der Gemeinderath.

Vergebung von Asphalt-Gehwegbelag.

Die Herstellung von ca. 700 qm Asphaltgehwegbelag soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 25. August d. Js., Vormittags 8 Uhr,

auf unserm Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Bedingungen werden gegen Einsendung von 50 ₰ für Schreibgebühr und Porto abgegeben.

Durlach den 17. August 1900.

Stadtbauamt:
L. Hauck.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Josef Neugebauer in Durlach wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Durlach vom 18. August d. Js. nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußvertheilung wieder aufgehoben.

Durlach, 21. Aug. 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Rittelmann.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 23. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathhaus hier — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 zweith. Kleiderschränke, 5 Kommoden, 1 Wandschränkchen, 16 Stühle, 1 Standuhr, 8 verschiedene Bilder, 1 Zither, 1 Ziehharmonika, 1 Fahrrad, 2 Tische mit Decken, 1 Waschtisch mit Service, 2 Nähmaschinen, 1 Vertikow, 1 Divan, 1 Ovaltisch, 1 Spiegel, 2 Kanapees, 1 Nähtisch, 2 Nipptische, 1 Ladentheke, 1 einf. Waschtisch, 1 Amerikanerstuhl, 1 Nachttisch, 1 Chiffonnier, 1 Ovaltisch mit Decke, 1 Geldkassette.

Durlach, 22. Aug. 1900.

Weber,
Gerichtsvollzieher.

Auerbach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 25. August 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Auerbach — Zusammenkunft am Rathhause — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kuh, 100 Ztr. Heu und 150 Garben Spelz.

Durlach, 21. Aug. 1900.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Oemdgrasversteigerung.

Donnerstag Abend 5 Uhr läßt Unterzeichneter das Erträgniß von 31 Viertel Wiesen versteigern.

Zusammenkunft im Ochsen.

Ernst Hauck,
Fuhrunternehmer.

Eine schöne Wohnung

in gesunder freier Lage von 5 Zimmern ist per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Grötzingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Heinrich Herbold Wtb. läßt **Freitag, 24. August,** Vormittags 8 Uhr, in ihrer Wohnung folgende Gegenstände aus freier Hand versteigern:

2 aufgerichtete Betten mit Rost, Bettwerk, Weißzeug, 3 Kommode, 3 Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Schaft, 1 Nacht- und 1 Waschtisch, 1 Wasserbank, Stühle, Porzellan- und Kupfergeschirr, 2 Fässer, 2 Bütten und sonst Verschiedenes.

Eine schöne Wohnung,

bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und allem Zugehör, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Ecke der Adlerstraße und Pfinzvorstadt** im Laden.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern mit Zugehör sogleich oder auf 1. Oktober zu vermiethen bei

Fritz Kuntzmann,
Weingarterstraße.

Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zugehör in schönster Lage auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock und eine Wohnung von 3 Zimmern im 4. Stock sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei

Ph. Fischer, Metzger,
Friedrichstraße 7 im Laden.

Ein oder zwei freundlich **möbl. Zimmer** mit schöner freier Aussicht zu vermiethen

Weingarter Straße 2 a.

Ernstgemeint!

ist die vorzügl. Wirkung von **Radebeuler: Carbol-Theerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** Schutzmarke: Steckenpferd, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke ꝛc. à St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke** und in der **Einhorn-Apotheke.**

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 ₰ in Durlach bei **Christ. Kern.**

Fässer zu verkaufen:

1 Oval 1115 Liter, dito 585 Liter, 1 rundes 559 Liter. Näheres bei Küfermeister **Dexler,**
Rappenstraße.

Ein Tafelklavier,

gut erhalten, mit schönem Ton ist zu verkaufen **Weingarterstr. 2 a.**

Seidenstoffe, empfiehlt Karl Büchle,

schwarz, weiß & farbig,

149 Kaiserstraße 149,
KARLSRUHE.

NB. Eine Parthie farbige und schwarze Seidenstoffe, zu Kleidern und Blousen reichend, werden sehr billig abgegeben.

Morgen (Donnerstag) wird
geschlachtet.
Wilh. Zipper zum Ochsen.

Morgen (Donnerstag)
wird geschlachtet.

K. Weiss z. Pflug.

Morgen (Donnerstag) wird
geschlachtet.
Grüner Hof.

Weinfässer,

5 Stück neue starke Weintransportfässer von 350 Liter Gehalt sind abzugeben, per Stück 28 Mark, bei
Heinrich Zink,
Waldhornstraße 45, Karlsruhe.

Reife Hollunderbeeren

kauft
Glacéleder-Fabrik Durlach,
Herrmann & Ettlinger.

---

2 Bäume Knausbirnen

zu verkaufen
Grötzingerstraße 3 r.

Kohlen!

Böhmische Braunkohlen, Nußkohlen, 30/60 Korn, liefere den Ztr. à ℳ 1.30,
Braunkohlenbrikets, Marke G. R., à Ztr. ℳ 1.30, sowie
englische Anthracitkohlen, Saarstückkohlen, I. u. II. Sorte, Nuß I., II.

Proben zentnerweise werden geliefert.

Bestellungen nimmt
Karl Dürr, Mittelstr. 6 I., entgegen; daselbst sind Proben erhältlich.

Man verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinverkauf:
G. F. Blum, Durlach,
Hauptstrasse 28.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird eine Wohnung von 2 Zimmern (mit besonderen Eingängen) nebst Zubehör im 2. Stock in freier Lage für 2 ruhige Leute zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Karawane Kühlmorgen.

Viehmarkt.

Heute (Mittwoch) und morgen (Donnerstag) Abend 8½ Uhr findet, wenn die Witterung von 7 Uhr ab günstig ist,

Grosse Elite-Vorstellung

statt.

NB. Da während meines bisherigen hiesigen Aufenthaltes die Witterungsverhältnisse so ungünstig waren, daß ich erst einen Tag Vorstellung geben konnte, so finden bei günstiger Witterung noch einige Vorstellungen statt.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 25. d. M. ab **Monatsabonnementskarten** für die elektrische Straßenbahn Karlsruhe in der Papierwaarenhandlung von Herrn **August Walz in Durlach,** Hauptstraße, gegenüber der Schule, zu haben sind.

Die Betriebs-Direktion der
Karlsruher Straßenbahngesellschaft.

Lebende
Rheinhechte, Aale, Schleyen, Hechte, Bresen etc.,
morgen eintreffend,
täglich frisches extra
Mastgeflügel
empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hauptstraße 3 — Telephon 69.
P. S. Nächsten Freitag Eintreffen der ersten Hasen und Rebhühner.

Brüche. **Unfälle.**

Vorzüglichste Bruchbänder,
anerkannt durch 5 Ehrendiplome und 2 Medaillen.

Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Leser zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist **Glaser in Mülhausen** (Els.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Ein kleiner Bruch kann von jetzt ab kaum mehr als eine Unannehmlichkeit betrachtet werden. Wir können nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen rathen, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glaser** zu machen.

Der Vertreter des Herrn Glaser ist zu sprechen:
In Pforzheim am 27. August im Hotel Pfälzer Hof.
„ **Durlach am 28. August im Hotel Badischer Hof.**
„ Karlsruhe am 29. August im Hotel National.
„ Rastatt am 30. August im Hotel Anker.

Neue holl. Vollhäringe,

per Stück 9, 10 Stück 75 ₰.

Philipp Luger & Filiale.

Lieferung ab Zeche, Gruben & ab Lagerplatz Schrotfabrik.

Ruhr-Saar-Belg. **Kohlen,**

Coaks, Brikets, Anfeuerholz
empfiehlt billigst bei prompter reeller Bedienung
Carl R. Schmidt,
Blumenstraße, neben Frankmann's Weinhandlung, & Schrotfabrik.

Waggon- und fuhrenweise.

Grötzingerstraße 2a in bester Lage ist ein Laden mit Wohnung (4 Zimmer), zu jedem Geschäft passend, per sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Event. ist nur die Wohnung zu vermiethen.

Kronenstraße 6 im Hinterhaus ist eine **kleine Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 43 im Laden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Karlsruhe, 20. Aug. 1900.
Georg Rempel & Frau,
Paula geb. Seyfried.

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

*	die ganze Flasche M.	1.75.
**	„ „ „ „	2.—.
***	„ „ „ „	2.25.
****	„ „ „ „	2.50.
*****	„ „ „ „	3.—.

Halbe Flaschen entsprechend billiger.
Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Conditor,
Carl Armbruster.
E. Dörrmann.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **v. Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei
Philipp Luger.

Brockhaus' Konversations-Lexikon, neueste Auflage, 17 Bände billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner schwarz und weißer **Hund** ist am Sonntag entlaufen. Abzugeben im
Gasthaus zur Schwane.

Ein fleißiges Mädchen,

das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Sept. in kl. Haushalt gesucht. Näheres
Kammerer, Arzt, Leopoldstr. 4 II.

Als Lehrling

kann ein junger Mann mit guter Schrift gegen sofortige Vergütung eintreten.
J. Weinheimer,
Rechtsagent, Hauptstraße 12, Durlach.

Taglöhner

sofort gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind
Alois
heute Nachmittag 5 Uhr im Alter von 1 Jahr 1 Monat zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Durlach, 21. Aug. 1900.
Alois Rebmann und Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupk, Durlach